



Berlin, 11.11.2016

Thorsten Frei MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-73 972

Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:

Justinus-Kerner-Straße 5

78048 Villingen-Schwenningen

Telefon: +49 7721 99 535 44

Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de

www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.

Thorsten Frei MdB

Thorsten Frei: Wir stärken den forschenden Mittelstand

Hahn-Schickard-Gesellschaft und Hochschule Furtwangen profitieren von Mittelaufstockung für industrielle und unternehmensnahe Forschungsprogramme des Bundes

Zu den Mittelaufstockungen für die unternehmensnahe Forschung in der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages erklärt der stellvertretende CDU-Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei:

Auf Druck von CDU und CSU hat der Haushaltsausschuss heute in der Bereinigungssitzung einen ordentlichen Aufschlag für die unternehmensnahe Forschung beschlossen. Insgesamt stellen wir dem forschenden Mittelstand insgesamt weitere 40 Mio. Euro zur Verfügung. Dabei erhält die Industrielle Gemeinschaftsforschung, mit der kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch Forschungseinrichtungen in ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeit unterstützt werden, einen Aufwuchs von 30 Mio. Euro. Im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM), mit dem wir eine breite Palette von Innovationsvorhaben der kleinen und mittleren Unternehmen fördern, stellen wir 10 Mio. Euro mehr zur Verfügung. Damit kann der forschende Mittelstand insgesamt über 35 Mio. Euro mehr verfügen als vom Bundeswirtschaftsminister ursprünglich beantragt.

Gerade für unsere Region ist der Mittelaufwuchs von besonderer Bedeutung, um in Deutschland und Europa weiter an der Spitze der Innovationsfähigkeit zu bleiben. Wir haben in unserer Region ein dichtes Netz von Unternehmen, die in wissenschaftlichen Forschungsk Kooperationen eingebunden sind, bereits von der Förderung durch ZIM und die IGF profitiert haben und mit ihren innovativen Produkten erfolgreich am Markt agieren und Arbeitsplätze schaffen. Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass der regionale Mittelstand auch in den nächsten Jahren weitere Unterstützung erhält.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang sicherlich auch, dass ebenso die Mittel für das Auslandsmesseprogramm des Bundes nochmal um 1,5 Mio. Euro auf insgesamt 44 Mio. Euro erhöht wurden. Schließlich ist die Beteiligung an Messen und Ausstellungen im Ausland ein enorm wichtiger Faktor für das Exportmarketing. Zu 90 % profitieren kleine und mittlere Unternehmen von dem Auslandsmesseprogramm, die ohne die Unterstützung oft finanziell nicht in der Lage sind, an den Messen teilzunehmen. Dabei sind Messen das Schaufenster in unsere starke Wirtschaftsregion. Sie können neue Absatzmärkte und Abnehmer erschließen und damit unseren Wohlstand stärken.